

## Geheimnisse der Theaterwelt erfahren

Ferienpasskinder erleben eine Mitmach-Führung hinter den Kulissen der Bad Orber Opern Akademie

Bad Orb (nu). Im Rahmen des Kinderkultursommers und des Ferienpasses der Stadt Bad Orb waren im vergangenen Samstag Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren zu einem Probenbesuch bei der Opern Akademie in die Konzerthalle eingeladen. Unter dem Titel „Stars hautnah“ durften sie hinter die Kulissen schauen, mit dem Regisseur Erik Biegel, dem Dirigenten Michael Millard oder den künftigen Gesangsstars plaudern sowie ein Probe der Oper „La Bohème“ hautnah miterleben.

Athena Schreiber, Dramaturgin der diesjährigen Aufführung, begrüßte die 30 Kinder im Foyer der Konzerthalle, bevor sie sich alle gemeinsam in den Gartensaal begaben. Dafür durften sie ausnahmsweise den Weg durch den Backstagebereich nehmen, für einige war das sogar ein echtes Erlebnis. „Alles fängt bei der Oper mit Musik an“, sagte Schreiber, und schon befanden sich alle unter der Leitung von Chorleiterin Lysann Berger beim Einsingen mit dem Kinderchor. Doch hier stand zu aller Erstaunen Gymnastik auf dem Programm, gefolgt von Lockerungsübungen sowie Atem- und Stimmübungen.

Während der Chor auf der Bühne zeigte, wie es geht, machten die Ferienpasskinder im Gartensaal richtig gut mit. Bevor es zum Singen ging, präsentierte sich die musikalische Assistentin Utako Washio, die auf dem Klavier das Orchester ersetzte und so die kurze Chorprobe begleitete. „Der Tambourmajor ist vorne“, intonierte alle, und es machte ihnen richtig Freude. Anschließend vermittelte Athena Schreiber auf spielerische Weise die „Sitten“ im Theater, wie beispielsweise das Pfeifen: „Das stammt von früheren Zeiten, als es noch Gasbeleuchtung gab, auf diese Weise sollte man hören, wenn das Gas austritt.“

Anschließend übte der Nachwuchs verschiedene Aktionen, wie in einer Szene die Bewegung anhalten mit „freeze“, also sich



Die Ferienpasskinder und der Chor auf den Brettern, die die Welt bedeuten, mit Opern Akademie-Regisseur Erik Biegel, einem blauen Fahrrad und umgeben von vielen Requisiten.

FOTO: HEINRICH

bei entsprechender Musik in Zeitlupe bewegen, oder Taktübungen, wobei die Kinder reihum mitklatschen mussten, was die Dramaturgin ihnen vorgemacht hatte, und das mal ohne und mal mit den Nachbarn anzuschauen. Zum Abschluss lernten sie dann noch, wie man im Theater ganz langsam umfällt.

Nach so viel Aktion hatten sie sich alle eine Pause verdient und freuten sich über Muffins, Kuchen und Getränke. Dann kam der große Moment, mit Regisseur Erik

Biegel auf der Bühne zu stehen. Sehr geduldig zeigte er ihnen verschiedene Requisiten. Und hier fanden die Kinder vor allem die Inhalte der Bauchläden toll, wie einen Korb, gefüllt mit unechtem und echtem Obst, und die trockenen Brötchen und Brezeln aus dem „Backwarenbauchladen“ wollten einige sogar essen. Außerdem zeigte er ihnen alte Nähmaschinen und wie die Kulissen verändert werden.

Abgerundet wurde das Ganze mit einem kurzen Einblick in die

Geschichte der Oper. Danach kamen sie mit zwei Solisten in direkten Kontakt. Bei Alice Depret, die Französisch mit ihnen sprach, mussten die Kinder erraten, dass sie aus Belgien kommt, oder Georg Klimbacher, der aus Österreich stammt, plauderte mit ihnen auf Wienerisch. Natürlich hatten die Kinder auch viele Fragen, die ihnen die Sänger gerne beantworteten.

Schließlich sangen die Solisten ihnen noch etwas vor aus der Zauberberlöte, und Klimbacher beein-

druckte damit, dass er auf der Bühne nicht nur singen, sondern auch noch tanzen, fechten und fallen muss. Bevor die Zeit bei der Opern Akademie zu Ende war, haben alle mit Begeisterung den Proben zugeschaut – und wollten gar nicht mehr weg. Athena Schreiber schenkte ihnen zum Abschluss noch ein Händchen voll (Kunst-)Schnee, der dieses Jahr auf der Bühne eingesetzt wird. Beindruckt vom „Leben“ auf der Bühne, wollen einige mit ihren Eltern die Aufführung besuchen.